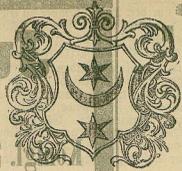


Halle'sches Tageblatt.



Erstreckt täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Zur Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die hiergeborene Correspondenz...

vor dem Tagesblätter die drei gepaltene Corvus etc oder deren Raum 40 Bg.

Nr. 222.

Freitag, den 23. September 1887.

88. Jahrgang.

Bekanntmachung.

betreffend die Anrechnung neuer Zinsheine zu den 4 Proc. Anleiheheinen der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1882.

Die Anrechnung der zweiten Reihe Zinsheine zu den oben bezeichneten Anleiheheinen für die Zeit vom 1. October 1887 bis dahin 1892 wird von heute ab durch unsere Schuldloshausstelle erfolgen.

Wir erlauben die Inhaber, die Abhebung derselben selbstig unter Mitgabe der Anweisungen (Talons) und Verhängung eines vom Inhaber unterschriebenen Nummern-Verzeichnisses betreiben zu wollen und bemerken gleichzeitig, daß bei etwaigem Verlust der Anweisung die Auslösung der Zinsheine gegen besondere Quittung an den Inhaber des Anleiheheines erfolgen wird. Sofortigen Besorgung rechtzeitig geschieht.

Halle a. S., den 20. September 1887. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Monat October 1887 werden dienen:

die Abendlaternen:

am 1. von 6 bis 7 1/2 Uhr Abends.
2. " 6 " 7 1/2 " " "
3. " 6 " 8 " " "
4. " 6 " 8 1/2 " " "
5. " 6 " 9 " " "
6. " 6 " 9 1/2 " " "
7. " 6 " 10 " " "
8. bis 10. von 6 bis 11 1/2 Uhr Abends.
11. " 20. " 5 1/2 " 11 " " "
21. " 23. " 5 1/2 " 11 " " "
am 31. von 6 1/2 bis 6 3/4 Uhr Abends.

die Nachtlaternen:

am 1. von 7 1/2 Uhr abends bis 5 1/2 Uhr früh.
2. " 7 1/2 " " " 5 1/2 " " "
3. " 8 " " " 5 1/2 " " "
4. " 8 1/2 " " " 5 1/2 " " "
5. " 9 " " " 5 1/2 " " "
6. " 9 1/2 " " " 5 1/2 " " "
7. " 10 " " " 5 1/2 " " "
8. bis 10. von 11 Uhr abends bis 5 1/2 Uhr früh.
11. " 20. " 11 " " " 5 1/2 " " "
21. " 23. " 11 " " " 6 " " "
24. " 30. " 6 1/2 " " " 6 " " "
am 31. von 6 1/2 Uhr abends bis 6 Uhr früh.

Halle a. S., den 20. September 1887. Der Magistrat.

Achtamtlicher Theil.

Fünfundzwanzig Jahre Minister.

(Zum 23. September.)
Dichter sind zumeist Propheten. Seine 1862 erschienenen neuen Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes schließt Gustav Freitag mit dem Satze: Es ist große Freude in solcher Zeit zu leben. Eine beständige Wärme, das Gefühl jünger Kraft erfüllt Hunderttausende. Es ist eine Freude geworden, Deutscher zu sein; nicht lange, und es mag auch bei fremden Nationen der Erde als eine hohe Ehre gelten. Nicht lange — der Dichter hatte Recht. In denselben Jahre, da sein Buch erschien, erregte sich — ein „lustiges Intermezzo“, wie es Parlamentarier seiner Zeit nannten, der abenteuerliche Janter und febrile Reaction für Otto v. Bismarck-Schönhausen wurde königl. preussischer Staatsminister mit dem Portefeuille des Auswärtigen und verzichtete Tage später Ministerpräsident. Nur dauert das „lustige Intermezzo“ schon fünfundsiebenzig Jahre und in diesen fünfundsiebenzig Jahren ist es Dank dem abenteuerlichen Janter wirklich eine Freude geworden, Deutscher zu sein, und eine hohe Ehre dazu. Diesen altmännlichen Janter umgaben die Hohenzollern an ihrem Wege finden und würdigen, um mit ihm die gewaltige Aufgabe zu lösen, deren Lösung die meisten unter den Besten und Besten des deutschen Volkes von ihnen erwarteten und erzielten. Und wie ist sie gelöst worden! Der verdingungshohe Antagonismus zwischen Preußen und Oesterreich, der Deutschland in seiner Dummheit erhielt, ward von uns gelöst wie ein Alp, nachdem er gewaltigam zur Kritik

gebracht worden war. Als dann Frankreich als Entgelt dafür, daß es sich ausnahmsweise nicht in deutsche Dinge gemischt hatte, deutsches Band beantragte, da sammelte sich Dank der Bismarck'schen Politik ganz Deutschland unter der Führung des alten Königs aus dem Hohenzollernstamm zu großer gemeinsamer That. So wurden im weiteren Verlauf des „lustigen Intermezzos“ die gewaltigen französischen Armeen, die unabsehbaren, zurückgeschlagen und getrimmelt und der mächtige Franzosenhaier, dessen Appetit bei Nische kurz vorher Handel und Wandel in ganz Europa beeinflusst hätte überreichte dem Könige Wilhelm seinen Degen als Gefangenener und mit ihm ergab sich eine Armee von fast 100000 Mann. Mit dem darauffolgenden Jahre aber begann die neue Kaiserherrschaft, unter dem Jubel des deutschen Volkes nahm König Wilhelm in fremden Land am alten Königsstige des Feindes — die deutsche Krone aus den Händen der verbündeten Fürsten. Seitdem sind nahezu 17 Jahre verfloßen, verfloßen in Ruhe und Frieden, in fleißiger Arbeit und schönen Erfolgen. Dank der Bismarck'schen Politik. Oder nicht? Auch seine Gegner erkennen es an, auch die, welche sich heute noch von ihrem Vorurtheil gegen den „feindlichen Reactionär“ nicht loszumachen wissen und es im Interesse der bürgerlichen Freiheit geboten erachten, jeden seiner Schritte, jeden seiner Pläne zu durchkreuzen und zu verhindern. Luther entsammt dem Bauernstande, Goethe dem Bürgerthum, Friedrich der Große dem Fürstenstamm — sollen wir uns die Freude an unsem Bismarck verberben lassen, weil er dem Landadel entkammt? Sollen wir, die wir Bürger und Bauern ihm Mißtrauen entgegenbringen, weil er nicht ihres Standes ist? Fürst Bismarck ist der erste und freieste Diener seines Kaisers und Königs und hier ist der erste Diener seines Volkes. Die Fabel vom Hausmeierthum hat der Hof erbacht, welchen freubühliche Unfähigkeit nährt, und die Parteileidenschaft hat versucht, sich ihrer als Waage zu bedienen; sie hat den Dienst verjagt, denn der Tag lag zu offen. Ein fünfundsiebenzigjähriges Jubiläum — im preussischen Staatsdienst offiziell nicht gefeiert, — er das deutsche Volk feiert doch in seiner großen Mehrheit den Tag, an dem Bismarck die Leitung der preussischen und damit der deutschen Politik übernahm und mit fertigen Bauplane an die gewaltige Arbeit der Zimmerung des neuen deutschen Reiches herantrat. Und als das Werk vollendet war, kamen neue Aufgaben, Lösung heischend. Wie in den großen Fragen der auswärtigen Politik so bewährte sich sein großer umfassender Genus auch in den inneren Angelegenheiten, den Fragen der materiellen Hebung des Volkes und den Verfassungsfragen. Der Uebergang zum allgemeinen gleichen und directen Wahlrecht schen ein gewaltiger Schritt; daß er gethan werden konnte, ohne die Schäden und Nachteile im Gefolge zu haben, die wenigstens vom Uebergangsstadium befristet werden konnten, das danken wir zu einem großen Theile dem Umstande, daß seine Autorität ein wirksames Gegengewicht abgab. Er war es auch, der den Schatz der nationalen Arbeit, das Recht des Kranken auf Verpflegung, des Invaliden der Arbeit auf Verpflegung, des Gehenden auf lohnende Arbeit proklamirte, und nicht bloß proklamirte, sondern praktisch zur Geltung brachte. Dieses Vierteljahrhundert — von 1862 — 1887 — welsch eine gewaltige Fülle von Arbeiten und Erfolgen, Dank der kräftigen Initiative, rastlosen Thätigkeit und eifrigen Ausdauer des einen Mannes!

Das Loos der zum Tode verurtheilten amerikanischen Anarchisten verlegt ihre Gesinnungsgenossen in der neuen wie nicht minder in der alten Welt in gewaltige Gährung. Man will das Galgenfutter mit aller Gewalt zu „Martyrien“ kempfen, und eine vorsehenden von den New-Yorker Anarchisten im britischen Bande mit dem Sozialdemokraten veranfaßte „Massenversammlung“ wurde sogar zu einem förmlichen „Protest“ gegen die Hinrichtung der Mordegeleiten kommandirt. Ob sich die Mord und Genossen von diesem „Protest“ die beabsichtigte Wirkung versprechen, ist uns zwar nicht ersichtlich, aber jedenfalls scheint uns gerade jede Mißberatung des vergangenen Urtheils zu entfallen. Der Anarchismus predigt beständig den gesammten bestehenden Einrichtungen der gestifteten Menschheit und dieser selbst den Krieg bis aufs Messer. Er verfährt in Ansehung der „Demagogie“ ganz nach dem schmittischen Grundsatz, daß der Zweck das Mittel heiligt. Der überzeugte Anarchist darf nicht nur, sondern muß logar die moderne Gesellschaft auf alle mögliche Weise beiragen; jeder Frevler ist ihm von seinem Gesinnungsgenossen im Voraus verziehen, ja wird ihm zum bevorzogenen Nahrungsgenossen, sofern er

ihm nur im Dienste und zum Nutzen der anarchischen Doktrin verhält hat. Selbst bei der schärfsten Anwendung des Gesetzes befindet sich der Staat jenen Duden gegenüber immer noch im Nachtheil, weil seine Aktion eben in die Grenzen des Gesetzes gebannt ist, während dem Anarchisten in seinem Vernichtungskampfe wider das Bestehende jede Waffe erlaubt ist. Und selbst der hartgeboiteste anarchische Fanatiker sollte noch so viel Logik besitzen, um zuzugestehen, daß die Gesellschaft, die er dem Untergang weihen will, schon von Naturrechtswegen belugt sein muß, sich ihrer Haut zu wehren, so gut sie es vermag. Das scheint aber bei Herrn Most und seinen Leuten nicht der Fall. Es kennzeichnet den Anarchismus ein Grad fanatischer Entartung, die dem Wahnsinn tauschend ähnlich steht und schon um deswillen der Gesellschaft und den zu ihrem Schutz berufenen Organen das Recht und die Pflicht verleiht würde, mit erwählten Anarchisten ebenso umspringen, als man es in Indien mit den Amokläufern, bei uns mit tollen Hunden thut, indem man sie je eher desto besser vom Leben zum Tode befördert. Oder soll etwa der moderne Staat, die moderne Gesellschaft dem Anarchismus bei Verwirklichung seiner Unmoralität nicht gar hilflos an die Hand geben? Nach den Möstischen Tiraden sollte man das beinahe vermuthen.

Ueber die gestrige Verlesung der Brantweinsteuer-Vorlage wird aus München telegraphisch gemeldet: Nach einleitenden Worten des Referenten Gagen, welcher die Annahme des Entwurfs empfiehlt, giebt der Finanzminister Namens des Gesamtministeriums über die laizistische Seite der Frage folgende Erklärung ab: nach Auffassung der Regierung ist ein Steuerrechtlich-rechtlich als aufgehoben anzusehen, wenn Kogern seine Zustimmung dazu im Bundesrathe erklärt; dagegen ist das Ministerium dem Lande gegenüber für eine Besondere Erklärung voll verantwortlich. Kein Ministerium, insbesondere auch nicht das gegenwärtige, werde deshalb daran denken, ein Steuerrecht von irgend welchem Belange ohne vorherige Zustimmung des Bundes auszugeben. Die nach § 47 des Reichsbranntweinsteuergesetzes den süddeutschen Staaten vorbehaltenen Rechte seien nach Auffassung der Regierung Meinerrechte, welche ohne Zustimmung des Landtages nicht aufgegeben werden können. Die Abstimmung über das heute vorliegende Gesetz erfordere jedoch nicht die für eine Verfassungsänderung vorgeordneten Formlichkeiten; auch halte es die Regierung nicht für opportun, bei dieser Gelegenheit eine so schwierige Prinzipienfrage zu entscheiden, vielmehr empfehle es sich, die Frage von Fall zu Fall zu erledigen. Hierauf sei aber nicht das Präjudiz abzuleiten, daß nicht bei künftigen andern liegenden Fällen auf die Erhaltung jener Formlichkeiten zu dringen sei, und zwar nicht bloß seitens des Landtages, sondern auch seitens der Regierung, denn auch Letztere habe daran ein weitestendes Interesse.

Im Fortgange der Sitzung sagte der Finanzminister die thätlichste Berücksichtigung der mittleren und kleineren Brantweinrentner zu. Der Abgeordnete Gova (Democrat) sprach sich gegen das Brantweinsteuer-Gesetz aus, weil durch dasselbe den ärmeren Klassen die Nahrungsmittel vertheuert würden; Gova forderte eine progressive Einkommensteuer und größere Sparsamkeit. Der Finanzminister erwiderte, er wolle über das Prinzip der indirecten Steuern mit Gova nicht streiten; America und andere republikanische Staaten, denen Gova wohl nicht den Vorwurf einer Auszählung des Volkes machen werde, hätten das System der indirecten Steuern ausgebildet. Die Detail-Verläufer von Brantwein hätten einen Gewinn von 300 bis 400 pSt. und daher rühre die Belastung des armen Mannes. Eine Begünstigung der Groß-Brantweinrentner durch Bayern finde in keiner Weise statt.

In der Nachmittags-Sitzung wurde die Brantweinsteuer-Vorlage mit 133 gegen 18 Stimmen angenommen. Wie übereinstimmend gemeldet wird, hat sich die deutsche Regierung mit der von der bulgarischen Regierung gegebenen Genehmigung wegen der dem deutschen Biscanal in Ansehung von Bepel zugefügten Beleidigung für befriedigt erklärt. Das Journal „Der Bulgare“ welches die Beleidigung brachte, ist bekanntlich unterdrückt und der Redakteur desselben unter Anklage gestellt worden. Ob die Nachricht von den drei Kanzergeleiten, für welche die deutsche Regierung die Glaubwürdigkeit Kauffage durch die Darbanelten bei der Flotte nachgelassen haben soll, wirklich zu den „Schiffenachrichten“ gehört, ist noch unentschieden.

Der kühnere Fürst von Bulgarien Prinz Alexander v. Baki-ernberg vermahnt sich in einem jetzt veröffentlichten Briefe an den bulgarischen Major Wmaroff dagegen

das er den Offizieren der Deputation nach Schloß Coburg...

Der zweite Jahrestag der Philippopeler Revolution...

Anlässlich des Jahrestages der am 20. September 1870...

Ich danke der Hauptstadt, die mir zu diesem Tage Gefühle...

Nach offizieller Angabe betrug die Zunahme der Bevölkerung...

Der 'Figaro' berichtet, daß von dem neuen französischen...

Die Verhaftung des jungen Schnabele auf deutschen Boden...

Ein Kampf um's Dasein

Noman aus dem Englischen, frei bearbeitet von Max v. Weizsäcker.

Nun aber hatte die stolze Dame ihren ganzen Vorrath...

Da sie dies aber nicht ahnte, fand sie die Schönheit...

Sie werden sich auf Ihr Zimmer zurückziehen wollen...

Lord Waldrove war so eingenommen von der seltenen...

Gertrude und Linda waren stets sehr aufmerksam...

Alice blieb Tag für Tag gleich unermüdetlich...

Die Räder von... die Bestimmung des Reichstags...

Die einzelnen Gemeindeglieder sind angewiesen worden...

Falls die Sammelreise noch in diesem oder zu Anfang...

Die Zahl der Randarbeiter in Preußen ist seit dem...

In Magdeburg findet am 23. ds. Mts. der 4. deutsche...

Der am 25. September in Magdeburg stattfindende VII....

Einige physische Nachrichten. Eisenach, 21. September.

Ein Kampf um's Dasein

hünd, der trüben Luft bedrückt, luftwandelte sie mit ihm...

Als Lady Gertrude nach einigen Wochen, einer abschließigen...

Sie sind mir wirklich wie eine Tochter, liebes Kind...

Ja, ich habe eine Mutter! entgegnete Alice, milde...

Zweites Kapitel. Eine Ueberraschung.

Nach und nach gewöhnte sich Alice an das Leben in...

Alice beachtete das Gespräch nicht absonderlich...

Fräulein Derwent, rief ihr Lady Waldrove entgegen...

aus Speyerinnen hier wieder eingetroffen und hat auf der...

Wien, 21. September. Der Prinz Maximilian von Baden...

Wien, 21. September. Der deutsche Botschafter...

Paris, 21. September. Das 'Journal officiel' veröffentlicht...

Paris, 21. September. Die 'Lands' bezeichnet die Verhandlung...

Wien, 21. September. Die Witterungsverhältnisse...

Berliner Börse vom 21. Sept. über.

Die heutige Börse schloß sich durch festere Tendenz und lebhaftere Umsätze aus. Doch kam es zu keinem eigentlich regen Verkehr, derselbe beschränkte sich auf den Ende der Börse in ein höchst beschränktes Tempo. Schluß still.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

die Aufnahme einer Anleihe von 16 Millionen Francs, woraus das genannte Defizit bereits einen Voranschlag von 5 Millionen gelöst haben soll.

Ein Abkommen der Ägypter ist ausgerechnet, daß am 25. September der Kaiser, Fürst Bismarck und die Mächte zuhause in Berlin abgemacht sind.

Mittheilung auf einem Sportsplatz. Aus London wird d. N. N. vom 20. d. berichtet: Gestern Abend fand auf dem bekannten Sportsplatz White Bridge in einer westlichen Vorstadt Londons innerhalb einer Stunde eine Art Miniatur-Wettfahrt statt.

Proces Jalewski. Vor dem Schöffengericht zu Wien hat am Dienstag die für drei Tage anberaumte Verhandlung gegen den polnischen Prinzen Jalewski stattgefunden.

Ueber einen Aufsehen erregenden Selbstmordversuch berichtet die 'Neue P. Presse' vom 20. ds. Mts.: Dr. Ludwig Langer, Primar-Arzt der dritten Abteilung des allgemeinen Krankenhauses...

Als dem Geschäftsverehr. Allen Bünnenküfern, seien sie als Säuger oder Schauspieler tätig, können nicht dringend genug die Sodener Mineral-Bakterien empfohlen werden.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse vom 21. Sept. über' and 'Ausländische Börsen'. Lists various market indices and exchange rates.

der. Algem. Wiener. Med. Bzt. befindet sich eine Berliner Correspondenz, worin gesagt wird, daß Dr. Madenzie...

Die deutsche oder englischen Ärzte die Herstellung der Gesundheit zu danken sein wird, dürfte ein notwendiger Faktor sein; uns und dem ganzen Deutschland kann es...

Prinz und Prinzessin Wilhelmine begaben sich gestern Abend nach Kiel, um dem Stapellauf der neuen Corvette 'Erzlg. Ariadne' beizuwohnen.

Prinz Wilhelm am Grabe des alten Zieten. Im Putbus, 19. September, berichtet der 'Reichsbote'...

Als dem Geschäftsverehr. Allen Bünnenküfern, seien sie als Säuger oder Schauspieler tätig, können nicht dringend genug die Sodener Mineral-Bakterien empfohlen werden.

Als dem Geschäftsverehr. Allen Bünnenküfern, seien sie als Säuger oder Schauspieler tätig, können nicht dringend genug die Sodener Mineral-Bakterien empfohlen werden.

Als dem Geschäftsverehr. Allen Bünnenküfern, seien sie als Säuger oder Schauspieler tätig, können nicht dringend genug die Sodener Mineral-Bakterien empfohlen werden.

Als dem Geschäftsverehr. Allen Bünnenküfern, seien sie als Säuger oder Schauspieler tätig, können nicht dringend genug die Sodener Mineral-Bakterien empfohlen werden.



Freitag den 23. September 1887 Vorm. 10 Uhr

werde ich das zur Richard Heller'schen Concursmasse gehörige hiersebst am Markt gelegene Hôtel zur Stadt Zürich an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkaufen. Das Grundstück unter Nr. 937 im Grundbuch von Halle eingetragen, umfasst ein Areal von 875 qm und ist bei einer Feuerversicherung von 123,950 Mark eine Werthgröße von 202,225 Mark vorhanden.

Bieter haben ein Vermögen von mindestens 20,000 Mark zur Anzahlung nachzuweisen, die übrigen Opportheten können auf längere Zeit fest geschrieben werden. Der Zuschlag erfolgt im Termin an der Versteigerung gegen Anzahlung von 3000 Mark, die Ueberrahme hat am 1. October d. J. zu erfolgen, gegen Zahlung von weiteren mindestens 17,000 Mark.

Befichtigung des Grundstückes von Montag den 19. bis Donnerstag den 22. September täglich von 3 bis 5 Uhr Nachm. In allen weiteren Auskünften bin ich in meinem Comtoir Mansfelderstraße 33 bereit.

Halle a. S., den 16. September 1887. J. Ed. Peuschel, Bevwalter der Rich. Heller'schen Concursmasse.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Bei bevorstehendem Quartalswechsel möchte ich hierdurch auf die Versicherung von Leibrenten und Kapitalien für den Lebensfall noch besonders aufmerksam machen. Die Versicherung lebenslänglicher Leibrenten empfiehlt sich namentlich für solche Personen in vorgeordnetem Lebensalter, welche sich bei jeglichem gedrückten Zinsfusse ein von allen Schwankungen des Geldmarktes unberührt bleibendes höheres Einkommen sichern wollen, zumal wenn sie ihr Vermögen auf nähere oder entferntere Verwandte zu vererben keine Veranlassung haben. Beispielsweise verzinst sich das eingezahlte Prämienkapital bei einem Lebensalter von 45 Jahren mit 6,54 %/o...

Auch können 2 Personen - Eheleute, Geschwister oder Andere - eine gemeinschaftliche bis zum Tode des Letzlebenden von ihnen zahlbare Rente versichern. Die Versicherung aufgeschobener, erst zu einem bestimmten späteren Zeitpunkte fälliger Renten und Kapitalien, mit oder ohne Rückgewähr, gegen einmalige oder laufende Prämienzahlung ist insbesondere Eltern von Söhnen oder Töchtern als Beihilfe zu den Kosten deren Studiums oder Ausstattung zu empfehlen, anderer Versicherungsarten hier nicht zu gedenken. Nähere Auskünfte wird in Halle von Unterzeichneten, Bernburgerstr. Nr. 26, und von Herrn C. F. Hantsch, alter Markt Nr. 6, sowie von sämtlichen auswärtigen Spezial-Agenturen erteilt. Auch werden an gedachten Stellen Einlagen und Nachtragszahlungen nach dem Klassenheft der Jahresgesellschaften entgegengenommen. Halle a. S., den 20. September 1887.

Jordan, Stadtrath a. D., Haupt-Agent, Bernburgerstraße 26.

Carsten's Fussboden-Glanzlacke

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertroffen, sind überaus praktisch, trocken geschloss, hart und fest während des Anstrichs, sind billiger als Lacke und geben dem Fußboden ein dauernd höchst elegantes Aussehen. In Halle bei M. Waltschott.

Das Deutsche Tageblatt erscheint 12 mal wöchentlich als Morgen- und Abend-Ausgabe.

Das Deutsche Tageblatt

gehört zu den weitverbreitetsten großen politischen Berliner Blättern. Es wird auch von den Gegnern als ein sehr gut unterrichtetes Organ anerkannt.

National und konservativ zugleich

im besten Sinne des Wortes, vertritt das Deutsche Tageblatt in erster Linie überall den Schutz und die gesunde Entwicklung der deutschen Lebensinteressen.

Welchen können nur dann auf die Dauer mit nachhaltigen Erfolg gewährt werden, wenn die Erhaltung einer starken Monarchie, eines starken Heeres und die Durchföhrung einer vernünftigen Social- und Steuerreform das Hauptstreben aller mit Staatsfinn begabten Elemente der Nation bleibt.

Träger eines solchen richtigen Staatssinnes müssen die produktiven Stände sein und immer mehr werden.

Die Kaiserliche Verfassung vom 17. November 1881 bildet die Grundlage für jede deutsche Sozialreform.

Für die Erhaltung der Landwirtschaft und des Handwerksandes tritt das Deutsche Tageblatt mit derselben Energie ein, mit der es die Erweiterung der Absatzgebiete der deutschen Industrie und die Förderung des deutschen Handels beizubringen sucht.

In den wichtigsten Hauptstädten des Auslandes hat das Deutsche Tageblatt, ebenso wie im Inlande selbst, vorzügliche Mitarbeiter.

Den militärischen Angelegenheiten des In- und Auslandes widmet das Deutsche Tageblatt eine ganz besondere Aufmerksamkeit; es wird auch in dieser Hinsicht von Autoritäten ersten Ranges unterstützt.

Sein totaler Theil spiegelt das große und kleine volkswirtschaftliche Leben mannigfaltig und beglänzt wieder.

In seinem Handelsstheil darf sich das Deutsche Tageblatt mit den besten Fachblättern messen.

Sein Feuilleton, von Dr. Hans Herrig redigirt, erzieht sich der größten Anerkennung Seitens aller wirklich gebildeten Kreise der Nation.

Unter ersten und besten Beiträgen und bunten Skizzen bringt das Deutsche Tageblatt fortlaufend Romane aus den verschiedensten Zeiten.

Als Sonntags-Gratis-Beilage erscheint mit dem Deutschen Tageblatt die schon seit langem nach Auswärts zur Verleumdung gelangende „Damenwelt“ (mit Novellen, Räthseln etc.)

Inferrate haben bei der weiten Verbreitung des Deutschen Tageblatts den weitestgehenden Erfolg. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal incl. Posttaxe durch die Postanstalten in 5 Mark 50 Pfg. Bestellungen nimmt die nächste Postanstalt entgegen unter Nr. 1602 (Post-Zeitungs-Katalog 1887).

Für den redaktionellen und Inferraten-Verantwortlich Julius Mundell in Halle. - Nähere Nachrichten Expedition des Deutschen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Tafelbutter

Feinste Domänenbutter, wöchentlich mehrere Male frisch, empfiehlt A. Blau, Wühlweg- und Wuchererstr. - Ede. gr. Ulrichstr. W. Assmann gr. Ulrichstr. 27.

seine Delicatessen, Fisch-, Wurst- und Fleischwaren-Fabrikation, Spezial-Geschäft: Aussschnitt feiner Wurst- und Fleischwaren, Schüsseln werden aufseiner feinsten garnirt.

Stragon-Tafel-Essig P. Meinel, Dachriggasse 2.

Neuen Sauerkohl empfiehlt H. Händorf, H. Ulrichstr. 13. Cypervitriol zum Kühlen des Saatenwagens billigt empfohlen Helmholt & Co., Schlegelstr. 109.

Sandmandel-Skleie

besitzt jedes Hautübel, als: Mitweizen, Kinnen, Sommeraprosen, Hitzbläther etc. Vgl. a. 60. 3. und 4. bei Herrn Oskar Vallin, H. Wühlweg, Oswald Niebermann, B. Wühlweg; in Mühlberg bei G. Otto Dertel; in Halle a. S. bei J. G. Scharr's Ww.

Stätsfurter Badesalz

empfehlen J. R. Strässner, Feueranzünder, a. Post 10 J., J. R. Strässner, Bernburgerstraße 13. Dienstag Abend 1 Granat-Armband gefunden. Herrenstraße 5.

Scheuerrohr

in 1/2 und 1/3 Cir. Ballen, empfiehlt J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Gänsepulver

zum Abreiben der Gänse empfiehlt J. R. Strässner. Schmackhafte Speisekartoffeln mehrfach, in verschiedenen Sorten, auch Pfeffkuchen in vorzüglicher Qualität verkauft C. Grunberg, Geißstr. 43.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao

Allezeitige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh. Als tägliches, nährreiches Getränk empfohlen. Dr. Michaelis' Eichel-Cacao zeichnet sich mit Milch zubereitet durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervor. Besonders empfehlenswert für Kinder und Personen mit geschwächter Verdauung. Dr. Michaelis' Eichel-Cacao ist garantiert frei von Alkalien (Soda und Pottasche), welche im sogenannten holländischen Cacao enthalten sind.

Verkaufspreise der Biscuits: Mk. 2.50, Mk. 1.30 und Mk. 0.50.

Parquetboden - Wachs

eigenes Fabrikat von vorzüglichster Qualität, in Blechbüchsen à 1/2, 2/3, und 5 Kilo, mit ausführlicher Gebrauchsanweisung. Deposits in allen größeren Städten Deutschlands. Eine 2 1/2 Kilo-Büchse M 5.-, eine 5 Kilo-Büchse M 10.- franco jeber Poststation. Stätsfürne zum Reinigen der Böden, M 1.40 per Kilo, franco bei 5 Kilo. München, Barbarino & Klp, am Marktplatz, tel. bayer. Hoftheatercafé. In Halle a. S. zu haben bei Helmholt & Comp.

A. Wartzel, Halle a. S., Wuchererstraße 59.

Berliner Ofen-Lager und Ofenbaugeschäft.

Empfehle weiße und farbige Kachelöfen in großer Auswahl, Kamine und alteutsche Öfen etc. Reparaturen prompt.

Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Engros-Lager

Kurz-, Galanterie-, Posamentier-, Wollwaren, Garne, Spiel- und Holzwaren. Reichhaltigste Auswahl. Geschäftshaus: Landwehrstraße 89, 3 Minuten vom Bahnhof.

Victoria-Theater

Freitag den 23. Sept. 1887 So sind sie Alle. Der heutigen Nummer liegt der neue vom 1. October d. J. ab gültige Fahrplan der k. Eisenbahn-Direktion Erntet bei.

Gezundes Mieser- und Kleber-Verkauf in Cir. und Fuhren. Geißstraße 43.

Ein sehr schöner Bernhardiner Hund sowie junge echte Ferkel und Möpse verkauft L. Eberhardt, Postjäger.

Heute Freitag Schlachtefest. B. Musculus, Geißstraße 37.

